

urbconcept®:

Steine für die Stadt

Nur rund 15 von 800 Tektónica-Ausstellern zeigten im Rahmen der Messe »SIROR« Produkte aus Stein. Sienave präsentierte mit urbconcept® eine vorbildliche Marketingstrategie.



Sienave – Sienitos do Algarve, Lda. – nennt sich ein Unternehmen, das im Süden von Portugal im Bergmassiv »Serra de Monchique« den Syenit CVL MONCHIQUE bricht und verarbeitet, und zwar seit 32 Jahren. Seit 2003 bietet es unter dem Markenzeichen urbconcept® Werksteinprodukte für die Platzgestaltung und Stadtmöblierung an. Zusammen beschäftigen Sienave und urbconcept® 75 Mitarbeiter. Zielgruppe

von urbconcept® sind Stadtplaner, Architekten und große Bauunternehmen, denen die Firma Lösungen für die urbane Gestaltung anbietet, z. B. Bänke, Abfallbehälter, Trinkbrunnen, Fahrradständer, Blumentöpfe und Abgrenzungselemente. All dieses Stadtmöbiliar lässt sich in modularer Bauweise ansprechend mit Pflasterungen, Stufen, Bordsteinen etc. aus dem gleichen Stein verbinden. Auch Fassaden können im System gestaltet werden.

KURZINFO:

Kontakt

Sienave
 Sienitos do Algarve Lda.
 Estrada di Portimao
 Monchique, km 59
 Lugar de Assumada, apartado 180-P
 8501-910 Portimao
 Portugal
 clientes@sienave.com
www.sienave.com

Nachhaltige Veredelung

Ziel ist die Aufwertung des firmeneigenen Steins, von dem Sienave pro Monat 600 m² gewinnt. »Wir haben nach Möglichkeiten gesucht, unseren Stein in einer besseren Weise zu verwenden, d. h. zu Produkten zu verarbeiten, die unsere gebaute Umwelt verbessern. Die Straße nach China kennen wir alle. Wir wollen dem Angebot aus China etwas Eigenständiges entgegenzusetzen, etwas, das – getragen von einer ehrlichen Wertschätzung dieses Baustoffs – durch Qualität und Nutzen überzeugt«, erklärt Rui Vida Larga, Geschäftsführer von Sienave und urb^{concept}. Rui Vida Larga setzt nicht auf schnellen Profit, sondern verfolgt eine langfristige Strategie der Zukunftssicherung, die als beispielhaft gelten darf. Dabei kooperiert er mit einer Gruppe von Architekten; die Gestaltungsansätze und -elemente sind das Ergebnis dieser Partnerschaft.

Behindertengerechte Lösungen

Derzeit entwickeln die Partner behindertengerechte Lösungen, die sich problemlos in die Gestaltung urbaner Räume integrieren lassen. Der bisherige Erfolg bestätigt Rui Vida Larga auf dem eingeschlagenen Weg. Mittlerweile macht die Firmengruppe 60% ihres Umsatzes mit »urb stone« und das zu zwei Dritteln im Ausland



Sienave-Geschäftsführer Rui Vida Larga mit einem Trinkbrunnen, der auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden kann.



Rui Vida Larga und Architekt Vítor Lourenço

mit Schwerpunkt England, Niederlande und Belgien.

Zur Messe

Die Baumesse Tektónica fand Ende März in den Hallen der »Feira Internacional de Lisboa« im Park der Nationen in Lissabon statt. Über 52 000 Fachbesucher wurden gezählt. Neben den Internationalen Ausstellungen SK (Wandbekleidungen und Bodenbeläge aus Keramik) und SIMAC (Baustoffe und Baumaschinen) umfasste sie auch die Internationale

Natursteinausstellung SIROR. **Naturstein** war vor Ort und besuchte neben Sienave den portugiesischen Natursteinverband Assimagra sowie die Firmen Galvão, Grandstone, Granisntra, Granitrans, (Repräsentant von Schock in Portugal), Mármore Central de Porto de Mós, Piedraland, Tons de Pedra (Vertretung in Deutschland über Dipomar) und Transgranitos. Weitere Informationen und Foto-reportage: www.natursteinonline.de

Bärbel Holländer

KURZINFO:

Naturstein in Portugal

Die Natursteingewinnung ist in Portugal ein Wirtschaftsfaktor, allerdings einer, der was den Export betrifft, an Bedeutung verloren hat. Dem portugiesischen Natursteinverband Assimagra zufolge produzieren rund 1 000 Unternehmen in über 500 Steinbrüchen jährlich ca. 2,6 Mio. t Naturstein in Form von Blöcken. Die größten Wachstumsraten erreichte die portugiesische Natursteinindustrie von 1994 bis 2002/2003.

Steinreiche Nation

Im Norden des Landes wird v. a. Granit gebrochen, den es in vielen Farben gibt. In Mittelportugal stehen in erster Linie karbonatische Ablagerungsgesteine an. Ca. drei Viertel der gesamten portugiesischen Natursteinproduktion kommen aus dem Gebiet von Alentejo. In Estremoz, Borba und Vila Vicosa findet man das größte portu-

giesische Vorkommen an kristallinem Kalkstein/Marmor (weiß, cremefarben, rosa, grau), z. B. ROSA AURORA, ROSA BORBA, ROSA PORTUGAL, ROSA DE ESTREMOZ, BRANCO DE ESTREMOZ und CREME. Eher grobkörnige grünliche und graue Marmore, z. B. VERDE VIANA und CINZENTO TRIGACHES gewinnt man in Viana do Alentejo und Trigaches. Im Kalksteinsmassiv der Estremadura wird sedimentärer Kalkstein abgebaut, z. B. MOCCA CREME, SEMI RIJO und VIDRACO MOLEANOS. Im Süden wird in der Sierra Monchique zudem Syenit gewonnen (siehe oben).

Neues Markenzeichen

Um den Absatz ihrer Steine zu fördern, hat Portugal mit »stone pt« ein eigenes Markenzeichen für Naturwerkstein aus Portugal entwickelt. In Zusammenarbeit mit der Marketingagentur Front Wave will



FrontWave-Manager Sérgio Pinto mit dem neuen Markenzeichen

der portugiesische Natursteinverband Assimagra seine Mitgliedsbetriebe in ein an die Zertifizierung gemäß ISO 9001 angelegtes Qualitätsmanagement einführen, um dann weltweit nicht nur mit der Qualität portugiesischer Steine, sondern auch mit der Qualität der portugiesischen Werksteinverarbeitung werben zu können. www.stonept.org